Dorf imPULS Thüringen - Pilotdörfer

Informationen zum geplanten Pilotprozess für Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Gemeinderäte

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder der Gemeinderäte,

mit der Initiative **„Dorf imPULS"** möchte das Land Thüringen neue Wege in der Dorfentwicklung gehen. Im Mittelpunkt stehen die Menschen vor Ort, ihre Ideen und ihre Bereitschaft, die Zukunft ihres Dorfes gemeinsam zu gestalten.

Wir freuen uns, dass Ihr Dorf Interesse an der Mitwirkung im Pilotprozess gezeigt hat und damit die Möglichkeit erhält, diesen neuen Ansatz von Beginn an aktiv mitzugestalten.

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einen Überblick über den geplanten Ablauf, die Rolle der Prozessbegleitung und die Aufgaben geben, die auf Ihre Gemeinde und die Dorfgemeinschaft zukommen.

1. Was möchten wir mit Dorf imPULS erreichen?

Dorf imPULS knüpft an die bewährte Thüringer Dorfentwicklung an, setzt jedoch neue Schwerpunkte. Künftig soll es stärker um einen **gemeinsamen, langfristig angelegten Entwicklungsprozess gehen, der von den Bürgerinnen und Bürgern des Ortes mitgetragen wird**.

Dabei stehen drei Fragen im Mittelpunkt:

- Was macht unser Dorf lebenswert und wo besteht Handlungsbedarf?
- Welche Angebote und Lösungen brauchen die Menschen vor Ort – heute und in Zukunft?
- Was können wir gemeinsam auf den Weg bringen und langfristig selbst tragen?

Ein thematischer Baukasten soll dabei Orientierung bieten und unterschiedliche Lebensbereiche wie Nahversorgung, Gesundheit, Wohnen, Mobilität, Digitalisierung oder Gemeinschaft berücksichtigen. Welche Themen für Ihr Dorf besonders wichtig sind, wird gemeinsam mit der Bevölkerung herausgearbeitet.

Ziel sind bedarfsgerechte und dauerhaft tragfähige Lösungen, die die Lebensqualität im Dorf verbessern – von kleinen gemeinschaftlichen Initiativen bis hin zu größeren investiven Vorhaben.

Entscheidend ist nicht, möglichst viele Projekte zu entwickeln, sondern die richtigen Dinge gemeinsam anzupacken.

2. Die Prozessbegleitung – Unterstützung zur Selbsthilfe

Eine zentrale Neuerung bei Dorf imPULS ist die qualifizierte Prozessbegleitung. Ihr Dorf soll durch eigens geschulte Prozessbegleiterin oder Prozessbegleiter unterstützt werden.

Die Begleitung orientiert sich an der Methode **„Lebensqualität durch Nähe" (LQN)**, die bereits erfolgreich in verschiedenen Gemeinden außerhalb Thüringens angewendet wurde. Ihr Grundgedanke: Die Menschen vor Ort kennen ihr Dorf, seine Stärken, Herausforderungen und Möglichkeiten am besten. Dieses Wissen bildet die Grundlage, um gemeinsam neue Perspektiven und passende Lösungen zu entwickeln.

Was leistet die Prozessbegleitung?

Sie unterstützt insbesondere dabei,

- Menschen zusammenzubringen, zum Mitmachen zu motivieren und Beteiligungsformate zu moderieren,
- unterschiedliche Interessen und Ideen zusammenzuführen,
- Arbeitsgruppen und ein gemeinsames Kernteam aufzubauen,
- die Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung zu fördern,
- Impulse aus anderen Dörfern einzubringen und Kontakte zu Fachleuten und Beratungsstellen herzustellen sowie
- den Entwicklungsprozess zu strukturieren und die Erarbeitung eines gemeinsamen Zukunftsprofils zu unterstützen.

Was ist ausdrücklich nicht Aufgabe der Prozessbegleitung?

Die Prozessbegleiterin bzw. der Prozessbegleiter ist weder Projektentwickler noch Planungsbüro oder ausführende Stelle für die Gemeinde. Sie oder er übernimmt nicht die eigenständige Planung, Finanzierung oder Umsetzung der entstehenden Projekte.

Ebenso wenig geht es darum, ausschließlich bereits vorhandene Projektideen abzuarbeiten oder hierfür Fördermittel zu erschließen.

Der LQN-Prozess ist vielmehr **ergebnisoffen**. Zu Beginn muss noch nicht feststehen, welche Projekte am Ende entstehen. Bestehende Ideen sind willkommen, werden aber gemeinsam mit neuen Vorschlägen und den tatsächlichen Bedarfen betrachtet. Dabei dürfen auch zunächst unerwartete Themen in den Mittelpunkt rücken.

Die entstehenden Arbeitsgruppen entwickeln ihre Vorhaben grundsätzlich selbstständig weiter. Die Prozessbegleitung schafft dafür den Rahmen, gibt Orientierung und unterstützt bei Herausforderungen. Schrittweise geht die Verantwortung für die weitere Entwicklung immer stärker auf die Menschen im Dorf über.

Die Prozessbegleitung gestaltet also nicht die Zukunft Ihres Dorfes für Sie, sondern unterstützt Sie dabei, diese selbst zu gestalten.

3. Wie läuft der Pilotprozess voraussichtlich ab?

Der Pilotprozess ist in mehrere aufeinander aufbauenden Schritte gegliedert:

Herbst 2026 bis Frühjahr 2027 – Vorbereitung

Qualifizierung der Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter sowie Klärung der organisatorischen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen.

Voraussichtlich Frühjahr 2027 – Start in den Dörfern

Bildung eines örtlichen Vorbereitungsteams und Durchführung einer öffentlichen Auftaktveranstaltung, um möglichst viele Menschen zu informieren und zur Mitwirkung zu motivieren.

2027 – Beteiligung und Ideenentwicklung

Sammlung von Wünschen, Herausforderungen und Ideen in offenen Treffen. Bildung thematischer Arbeitsgruppen und eines Kernteams mit Vertretungen der Bürgerschaft, des Gemeinderates und der Verwaltung. Gemeinsame Weiterentwicklung erster Projektansätze sowie möglicherweise Umsetzung erster niedrigschwelliger „Startprojekte"

Bis voraussichtlich Mai 2028 – Erarbeitung des Zukunftsprofils

Zusammenführung der Ergebnisse in einem kompakten Zukunftsprofil mit den wesentlichen Stärken, Entwicklungsbedarfen, gemeinsamen Zielen und prioritären Projekten. Es bildet die Grundlage für die weitere Dorfentwicklung und die angestrebte Anerkennung als „Dorf imPULS".

Ab voraussichtlich Sommer 2028 – Schrittweise Umsetzung

Vorbereitung und Umsetzung der entwickelten Projekte unter Nutzung geeigneter Beratungs- und Förderangebote. Eine weitere Prozessbegleitung soll bei Bedarf möglich sein. Kleinere Vorhaben können ausdrücklich bereits während der Beteiligungsphase umgesetzt werden.

Die Zeitpunkte entsprechen dem derzeitigen Planungsstand und können sich im Pilotverlauf verändern.

4. Was erwarten wir von der Gemeinde und der Dorfgemeinschaft?

Dorf imPULS kann nur gelingen, wenn der Entwicklungsprozess vor Ort gewollt, unterstützt und aktiv mitgetragen wird.

Von der Gemeinde und dem Gemeinderat erwarten wir insbesondere:

- eine klare Unterstützung und Offenheit für einen ergebnisoffenen Beteiligungsprozess,
- die Benennung einer festen, verantwortlichen Ansprechperson innerhalb der Verwaltung,
- die aktive Mitwirkung von Bürgermeister und Gemeinderat bei wichtigen Veranstaltungen und im Kernteam,
- organisatorische Unterstützung, insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Ansprache der Bevölkerung und der Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten sowie
- die Bereitschaft, gemeinsam erarbeitete Ergebnisse aufzugreifen und geeignete Vorhaben im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zu unterstützen.

Entscheidend sind zugleich die Motivation und Eigeninitiative der Dorfgemeinschaft. Die Menschen im Dorf sollen nicht nur Wünsche äußern, sondern gemeinsam Lösungen entwickeln, Verantwortung übernehmen und sich nach ihren Möglichkeiten auch bei der Umsetzung engagieren.

Nicht jeder muss dauerhaft mitarbeiten. Wichtig ist jedoch, dass sich genügend Menschen finden, die den Prozess aktiv tragen und die entstandenen Projekte langfristig unterstützen.

5. Ein Pilotprozess – offen für Erfahrungen und Veränderungen

Mit Dorf imPULS betreten wir gemeinsam Neuland. Der Pilotprozess dient ausdrücklich dazu, den neuen Ansatz unter realen Bedingungen zu erproben und Erfahrungen für die künftige landesweite Umsetzung zu sammeln.

Dabei wird nicht jeder Schritt sofort zum Ziel führen. Abläufe und organisatorische Regelungen können angepasst werden, wenn sich in der Praxis Verbesserungsbedarf zeigt.

Wir möchten die Pilotdörfer deshalb ermutigen, diesen Weg offen und konstruktiv mitzugehen, Erfahrungen zurückzumelden und auch Schwierigkeiten anzusprechen.

6. Förderung und weitere organisatorische Schritte

Das Land Thüringen strebt für die Prozessbegleitung in den Pilotdörfern eine **Förderung von bis zu 100 Prozent der förderfähigen Ausgaben** im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltstitel an. Die abschließende förderrechtliche und haushälterische Klärung steht jedoch noch aus. Daher kann eine vollständige Kostenübernahme derzeit noch nicht verbindlich zugesagt werden. Je nach abschließender Ausgestaltung der Förderung kann ein kommunaler Eigenanteil erforderlich werden.

Sie erhalten rechtzeitig weitere Informationen zum konkreten Antragsverfahren, den Fristen und erforderlichen Unterlagen sowie zur vorgesehenen Prozessbegleitung für Ihr Dorf.

Während des Pilotprozesses könnten bei Bedarf Austauschtreffen zwischen den Pilotdörfern oder aber eine gemeinsame Auswertungsveranstaltung organisiert werden, um Erfahrungen auszutauschen und wichtige Erkenntnisse in den verstetigten Prozess einfließen zu lassen.

Für die Teilnahme am Pilotprozess **ist ein Gemeinderatsbeschluss vorgesehen.** Einen Formulierungsvorschlag finden Sie nachfolgend.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen und den Menschen in Ihrem Dorf neue Wege zu gehen und wertvolle Impulse für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung in ganz Thüringen zu setzen.

Denn Dorf imPULS lebt nicht allein von guten Ideen, sondern vor allem von Menschen, die gemeinsam etwas bewegen möchten.